

IN MEMORIAM

Karlheinz Bachmann (1938-2014)

Am 7. Januar 2014, wenige Wochen nach Vollendung seines 75. Lebensjahres, verstarb in Bochum Karlheinz Bachmann nach geduldig ertragener schwerer Krankheit.

Bachmanns erster größerer Schacherfolg war der Sieg bei den NRW-Jugendmeisterschaften im Jahre 1957, im selben Jahr teilte er den 4. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit dem späteren Großmeister Dr. Helmut Pfleger. Nach dem Abitur studierte Bachmann in Münster Mathematik und Physik und war in seiner Studienzeit sehr erfolgreicher Spitzenspieler in der 1. Mannschaft des SK Münster 32, der ihn später zum Ehrenmitglied ernannte. Nach Beendigung seines Studiums arbeitete er zunächst als Gymnasiallehrer für Mathematik und Physik in verschiedenen Schulen im Ruhrgebiet und später bis



Karlheinz Bachmann | Foto: A. Borik

zu seiner Pensionierung als Studiendirektor und weithin anerkannter Fachdidaktiker in der Lehrerbildung. In dieser Zeit spielte er weiter in Mannschaften der höchsten Spielklasse, in Solingen an der Seite des

Ex-Weltmeisters Boris Spasski sowie in Bochum. In den sechziger Jahren gehörte der Verstorbene zum Kader der Deutschen Nationalmannschaft. Zwei große internationale Erfolge erzielte Karlheinz Bachmann 1967 und 1968 durch Turniersiege in Eastbourne und Whitby. Hier und auch später konnte er durchaus renommierte Großmeister bezwingen. Mit zunehmendem Alter widmete er sich dazu dem Problemschach und veröffentlichte wiederholt seine tief durchdachten und exakt berechneten Schachprobleme in Fachzeitschriften.

Seit Sommer vergangenen Jahres ahnte Bachmann, dass er nicht mehr lange Zeit zu leben haben würde. Er ertrug dies mit stoischem Gleichmut. Als wir ihn am 2. Weihnachtstag 2013 zum letzten Male besuchten, wirkte er gelassen und heiter und sagte mir: „Wenn ich denn nun sterben muss, so ist das nicht zu ändern. Ich habe ein gutes Leben gehabt.“ Er möge in Frieden ruhen.
Dr. Hans-Claus Poeschel